## Geset; Sammlung

civil anapha ice con mich får bied kan jun abskrad ridell up fal

## Königlichen Preußischen Staaten.

\_\_\_\_ No. 6. \_\_\_\_

(No. 82.) Berordnung wegen Anhaltung ber Deserteurs von ben Kaiserlich=Franzb= sischen, unter bem Befehl des Fürsten von Edmuhl stehenden Trup= pen. Bom 18ten Marz 1812.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. 2c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Die nach Unserm landesväterlichen Wunsche und zum Wohl Unserer getreuen Unterthanen von neuem
näher befestigten freundschaftlichen Berhältnisse mit Frankreich ergeben von
selbst, daß Niemand das Verbrechen der Desertion von den Kaiserlich-Französischen zu dem Armee-Korps des Prinzen von Ecknühl gehörenden Truppen
irgend befördern, den Deserteurs Vorschub leisten, oder sie wohl gar durchbelsen dürse. Wir werden ein solches Benehmen nach Unsern Landesgesesten
(Allg. Landrecht Th. II. Tit. 20. J. 474 — 482.) unnachsichtlich bestrafen
lassen, und verordnen zu mehrerer Beförderung Unserer Abssichten:

- 1) Vom Tage der Publikation dieser Berordnung an, werden alle Deserteurs der Kaiserlich-Französischen, unter den Befehlen des Fürsten von Eckmähl stehenden Truppen nach Vorschrift der bestehenden Landespolizeigesetze, wie die Deserteurs von Unsern Truppen angehalten und mit Wassen und Gepäck, die Kavalleristen mit ihren Pferden ausgeliesert, in sofern die Angehaltenen nicht ihre Eigenschaft als Landeskinder nachzuweisen im Stande und daher für ihre Person nicht auszuliesern sind.
- 2) Niemand barf von jest ab, von einem der im vorigen benannten Deferteurs, Armaturen, Gepack, oder Pferde kaufen, widrigenfalls er als unredlicher Besitzer zur umentgelblichen Herausgabe angehalten werben soll.

Jahrgang 1812.

Wir befehlen allen öffentlichen Behörden, sich fortan hiernach auf bas Genaueste zu richten, und diesen Befehl überall bekannt zu machen, damit sich ein Jeder darnach auf das Genaueste achten und vor Schaden hüten könne.

Urkundlich unter Unserer höchsteigenen Unterschrift und beigedrucktem Insiegel. So geschehen und gegeben Berlin, den 18ten Marz 1812.

(No. 24) "Threshold perform the property for the statement of the said

.0 .0 M x

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

ertemanist fante der wirde de legel mit Sarbenberg.

Michella Wilhelm, von Gottes Engren Konig ven

in in minute

non midsgrat diversary sint erands book members come it nevertices and it

manufer Teaching the finding as every last that the residence of the Confidence of t

all the tree that the first of the first of

receipt Property of the Contract of the Contra

ergel alle merren , en invendrerakk arjeit nementationelle een en. L'inclie (') generalier de la decembra de la company de la company

and the same and the second state of the same of the same of the same of the same

Desendent motification in angle of a conference of the conference

-in where the single element make ther Algerin bate his Londeklinber and

gemeisten in Grenze und dente führeiber Person nicht duchten fied.

2) Pertand bart von jent ab, von einen der im vortgen benannten Order

tends, Membranicus and American Verse Constitution of the second

north day violeges that ameningstringed form have angenetted very

(No. 83.)

A the contract of the last of

(No. 83.) Verorbnung über bie Ausfuhr von Lebensmitteln aller Urt. Vom 18ten Marz 1812,

## Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Enaden König von Preußen 2c. 2c.

In Erwägung, daß einerseits Mangel an Lebensmitteln und Theuerung der Preise nicht besser als durch freien Verkehr mit andern Ländern abgewandt werden kann, andererseits aber bei der durch eingetretene Umstände vermehrzten Konsumtion in Unsern Staaten der Verkehr mit solchen Ländern aufgegeben werden muß, von denen keine Einfuhr zu erwarten ist, verordnen zu diesem Zwecke, wie folgt:

- 1) Der freie Verkehr mit Lebensmitteln jeder Art, also auch der Fourage, foll unter allen Umständen gegen diesenigen befreundeten Staaten aufrecht erhalten werden, welche ihrerseits die Aussuhr gegen die Unsrigen erlauben.
- 2) Dagegen wird die Ankfuhr von Getreide und Lebensmitteln zur Sea, von dem Tage der Publikation dieses Gesetzes ab, bei Strake der Kon= fiskation nicht ferner gestattet.

Alle Behörden, besonders die Regierungen der an der Oftsee gelegenen Provinzen, haben diese Maagregeln schleunigst in Ausführung zu bringen.

Gegeben Berlin, ben 18ten Darg 1812.

middle to the control

Friedrich Wilhelm.

harbenberg.

(No. 84.)) Königlicher Befehl wegen ber in Schlessen zu entrichtenden Zehnten und Parochialabgaben. Vom 12ten Marz 1812.

of graph fauting

fra 1310 nay 76

Cuastrapy Itele

Su toppe n 6/12

Da barüber ein Zweifel entstanden ist, ob Meine Kabinetsordre vom 6ten Februar d. J., wegen der in Schlesien zu entrichtenden Zehnten und anderen Parochialabgaben, von Grundstücken, welche von Personen, die mit dem berechtigten Pfarrer nicht zu einer gleichen Religion sich bekennen, veräußert sind, oder künstig veräußert werden, auch auf die, Inhalts des Edikts vom 28sten Oktober 1810. säkularisirten und eingezogenen geistlichen Güter, mitgerichtet sep; so erkläre Ich hiermit auf Ihren Antrag: daß die in Meiner Kabinetsordre vom 6ten Februar d. J. enthaltenen Bestimmungen auf alle, durch das Edikt vom 28sten Oktober 1810. säkularisirten, vormals geistlichen Besitzungen, und die darauf haftenden Zehnten und Pfarrgefälle, ihre Answendung haben, mithin diese, den dazu vor dem 28sten Oktober 1810. berechtigt gewesenen katholischen Pfarr=, Kirchen= und Schulanstalten nach wie vor, verbleiben sollen.

Die, auf ben eingezogenen katholisch zeistlichen Gutern in Schlesien haftende Zehnten und Abgaben an protestantische Kirchen und Schulen, welche nach der bisherigen Verfassung ruheten, treten gegenwärtig für die gedachten Kirchen und Schulen wieder in ihre Wirksamkeit. Ich überlasse es Ihnen, diesem gemäß das Erforderliche zu verfügen.

Berlin, den 11ten Marg 1812.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staatskanzler Freiherrn von harbenberg.